

Antrag Nr.: A0308/22
Datum: 12.01.2022

A N T R A G

Fraktion AfD

Gegenstand:

Komplementäre und integrative Medizin entwickeln – Attraktivität des Städtischen Klinikums stärken

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für das Städtische Klinikum Dresden die Anwendung komplementär- und integrativmedizinischer Angebote zu prüfen und dem Stadtrat bis zum 30.09.2022 ein Entwicklungskonzept zur Erweiterung des aktuellen medizinischen Leistungsspektrums vorzulegen.

Insbesondere sind zu untersuchen:

- a) die potentiellen Anwendungsbereiche komplementär- und integrativmedizinischer Angebote am Städtischen Klinikum unter Beachtung von
 - Psyche-Körper-Interventionen (body-mind-Verfahren)
 - Ganzheitlicher Behandlungsformen
 - Biologischer Therapien
 - Energetischer Therapien
 - Manipulativer Therapien und Körpertherapien;
- b) die wirtschaftlichen Auswirkungen der Erweiterung des Leistungsspektrums um komplementärmedizinische Angebote für das Städtische Klinikum inklusive einer Marktumfeld- und Wettbewerbsanalyse;

- c) die baulichen Anforderungen einer diesbezüglichen Erweiterung des Leistungsspektrums im Hinblick auf die Umsetzung des Zukunftskonzeptes des Städtischen Klinikums gem. Beschluss zu V0817/21 vom 15.06.2021 und potentieller Umsetzung darüber hinaus;
- d) die personellen Anforderungen zur Umsetzung komplementärmedizinischer Angebote für das Städtische Klinikum;
- e) die Möglichkeiten fachlicher Kooperation mit anderen Kliniken und der universitären Forschung in der Region und Bedarfe der Aus-, Fort- und Weiterbildung des medizinischen Fachpersonals;
- f) die Verbesserung der Vernetzung des Städtischen Klinikums mit niedergelassenen Ärzten der Region und Angeboten stationärer Fremdversorgung und Angeboten mobiler Fremd- und Kurzzeitversorgung zur optimalen und engmaschigen Einbindung vor- und nachbereitender medizinischer Therapien;
- g) die Anwendbarkeit des Essener Modells einer integrativen Onkologie mit besonderem Schwerpunkt auf onkologische Behandlungen begleitende Fastentherapien. Ebenso sollte die Erweiterungsmöglichkeit des Modells auf andere medizinische Fachbereiche hin geprüft werden.

<u>Beratungsfolge</u>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	17.01.2022	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Das Städtische Klinikum Dresden bietet eine umfassende medizinische Versorgung für die Menschen in der Landeshauptstadt Dresden und der Region. So wirbt das Städtische Klinikum mit einer hohen Spezialisierung, einem umfassenden Leistungsspektrum in nahezu allen medizinischen Fachdisziplinen, interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie Rücksicht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten.

Um das medizinische und therapeutische Angebot des Städtischen Klinikums im Sinne und zum Wohle der Patienten zu erweitern, ist zu prüfen inwieweit komplementär- und integrativmedizinischer Angebote den Standort stärken.

Das Zukunftskonzept für das Städtische Klinikum sieht es als Ziel, interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit mit den mehrfach anknüpfenden Fachabteilungen anzubieten, um somit eine ganzheitliche Patientenversorgung zu erreichen.

Zudem sollen im onkologische Zentrum konservative Therapien neben operativen ausgebaut werden. Der Anspruch, ganzheitliche medizinische Behandlungsansätze am Städtischen Klinikum zu entwickeln, sollte jedoch auch komplementär- und integrativmedizinischer Angebote miteinschließen.

Solch ein umfassendes Angebot, welches dieser Antrag initiiert, kann mittel- bis langfristig zu einer Attraktivitätssteigerung sowie Qualitätssteigerungen für das Städtische Klinikum Dresden, zu besseren Behandlungserfolgen und einer verbesserten Patientenversorgung führen.

Erfolgsversprechende Ansätze bieten integrativ-medizinische Maßnahmen zur Linderung von Symptomen, zur Reduktion von Nebenwirkungen, zur Stärkung des Immunsystems sowie zur verbesserten Stress- und Krankheitsbewältigung inklusive Stärkung von Selbstinitiative und Autonomie.

Während die komplementär- und integrativmedizinischen Angebote für die Patienten ein Gewinn an Lebensqualität und Zufriedenheit bieten können, kann es sich für das Städtische Klinikum unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als erfolgsversprechend herausstellen, mit einem entsprechenden Entwicklungskonzept das medizinische Leistungsspektrum zu erweitern. Insgesamt kann das Gesundheitssystem davon profitieren und die Solidargemeinschaft entlastet werden.

Dass komplementär- und integrativmedizinische Ansätze erfolgsversprechende Methoden zur Gesundheitsförderung sind, zeigt etwa die Entwicklung des richtungsweisenden Essener Modells, dessen Übertragbarkeit auf das Städtische Klinikum Dresden ebenfalls untersucht werden soll.

Wolf Hagen Braun
Fraktionsvorsitzender

Thomas Ladzinski
Fraktionsvorsitzender

Anlagenverzeichnis:

-